

# Lieferkette vor Störungen schützen

IPH entwickelt Bewertungsmaß für die Resilienz von Zulieferbetrieben

Internationale Lieferketten werden immer komplexer – und damit anfälliger für Störungen und Unterbrechungen. Ein Streik oder ein Schneesturm am anderen Ende der Welt reicht aus, und dringend benötigte Bauteile kommen nicht rechtzeitig an. Doch wie können Unternehmen ihre Lieferkette vor Störungen schützen?

Um ihre Lieferkette möglichst robust zu gestalten, sollten Unternehmen bereits bei der Auswahl ihrer Zulieferer den Faktor Resilienz einbeziehen. Möglich wird das erstmals dank der neuen Bewertungsmethode, die wir im Projekt "ReKriWahl" entwickelt haben. Die Bewertung und Auswahl geeigneter Lieferanten erfolgen grundsätzlich anhand vordefinierter Zielkriterien, die in vielen Fällen durch eine Selbstauskunft erhoben werden. Diese bewährte Vorgehensweise haben wir beibehalten und um den Faktor Resilienz erweitert. Der Fragebogen zur Selbstauskunft erfasst dabei sowohl potenzielle Risiken als auch Erfolgsfaktoren. Die neue Bewertungsmethode haben wir in einen vorwettbewerblichen Software-Demonstrator implementiert – dieser unterstützt Unternehmen nicht nur bei der Auswahl neuer Lieferanten, sondern kann auch genutzt werden, um bestehende Lieferanten gezielt weiterzuentwickeln.

 <https://rekiwahl.iph-hannover.de>

Dieses vorwettbewerbliche Projekt mit dem Förderkennzeichen 22440 N wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz mit den Mitteln der IGF gefördert.

